

**Karin Baganz, Leiterin der Sdiweinaufzucht in der LPG Dolgeln, Kreis Seelow**

## Freundschaft mit der Sowjetunion festigen

Als Genossin und Vorsitzende der Grundeinheit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft betrachte ich es als meine Verpflichtung, die Arbeit unserer Grundeinheit der DSF so zu aktivieren, daß sie noch besser als bisher dazu beiträgt, die Freundschaft mit der Sowjetunion zu vertiefen.

Vom IX. Parteitag wurde hervorgehoben, daß der Bruderbund mit der Sowjetunion das sichere Fundament unseres Voranschreitens beim sozialistischen Aufbau und auf internationalem Gebiet ist. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, diese Erkenntnis in den Herzen aller Genossenschaftsmitglieder und Dorfbewohner tief zu verankern. Dazu gestalten wir Wandzeitungen, diesem Zweck dienen unsere Veranstaltungen. Dort erläutern wir an den Beschlüssen des XXV. Parteitages der KPdSU und des IX. Parteitages der SED unsere gemeinsamen Positionen und Ziele.

Eine besonders erfolgreiche Arbeit haben wir gemeinsam mit den Genossinnen des DFD unter den Frauen entwickelt. Unter anderem organisieren wir Freundschaftstreffen mit Frauen von Angehörigen der Sowjetarmee. In einer solchen Veranstaltung, zu der wir auch die junge DSF-

Gruppe aus dem Nachbarort Alt Mahlisch eingeladen hatten, fand ein Wissenstoto statt. Auf diese Weise wurden die Teilnehmer mit dem Inhalt des Friedensprogramms der KPdSU und mit den außenpolitischen Zielen der SED sowie mit wichtigen Aufgaben der sozialistischen ökonomischen Integration vertraut gemacht. Außerdem hat die persönliche Bekanntschaft mit Sowjetbürgern die Freundschaft mit der Sowjetunion verstärkt.

Unsere Schweinezuchtbrigade leistet schon unter den Schulkindern politisch-ideologische Arbeit zur Entwicklung des sozialistischen Staatsbewußtseins und des proletarischen Internationalismus. Seit Jahren hat sie einen Patenschaftsvertrag mit einer Schulklasse. Der IX. Parteitag hat mir neue Anregungen für die Arbeit mit der Patenklasse gegeben. Noch vor den Volkskammerwahlen, zum Geburtstag unserer Republik, werden wir den Patenschaftsvertrag mit unserer 6. Klasse erneuern. Gegenseitig werden wir wieder Rechenschaft ablegen über die Lernergebnisse und über die Planerfüllung. Die gegenseitige Kontrolle, gemeinsame Feiertunden, Stallbesichtigungen und die Anwesenheit von Brigademitgliedern bei der Zeugnisausgabe werden das Klassenkollektiv und die Brigade weiter festigen.

Die Schüler verfolgen z. B. mit großem Interesse, wie wir in der LPG uns bemühen, das Futter effektiv einzusetzen, die Ferkelverluste zu senken und mehr Mastläufer aufzuziehen, damit die Bevölkerung trotz der Dürreschäden kontinuierlich mit Nahrungsgütern versorgt werden kann.

## Leserbriefe

an Lohnkosten bzw. 340 Arbeitsstunden freigesetzt. Natürlich sprechen wir auch täglich über aktuelle politische Ereignisse. Die an den Wohnwagen angebrachten Wandzeitungen der Einsatzkollektive werden täglich aktualisiert."

Ziel der Genossen und parteilosen Kumpel ist es, diese Aufgabe fünf Tage früher abzuschließen, damit die etwa achtzig Hektar umfassende landwirtschaftliche Nutzfläche, über die die Trasse hinweggeht, wie-

der mit Zwischenfrüchten bestellt werden können.

(S. Foto, S. 717, 3. v. r.) Genosse Heinz Bergau, Sekretär der Kreisleitung der SED Cottbus-Land. Er überzeugte sich von den Anstrengungen der Genossen und Kumpel, die sich darum bemühen, daß die Tagesaufgabe laut Programm termingemäß und mit entsprechender Qualität erfüllt wird. Wenn alles klappt, schreitet der Absetzer pro Tag 1300 Meter vorwärts.

Text und Foto:  
Frank Metzler

## Mehr Effektivität

Den engen Zusammenhang zwischen Wirtschafts- und Sozialpolitik erleben immer mehr Werktätige ganz bewußt. Auch in meinem Kollektiv, dem Kollektiv „Sozialistische Verfassung" des VEB Röhrenwerk Mühlhausen, werden solche bewährten Grundsätze wie, es kann nur das verbraucht werden, was vorher erarbeitet wurde und gute Qualität kann nur der kaufen, der selber gute